

<b>Zeitschrift:</b>	Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art
<b>Band:</b>	64 (1977)
<b>Heft:</b>	1: Monotonie

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

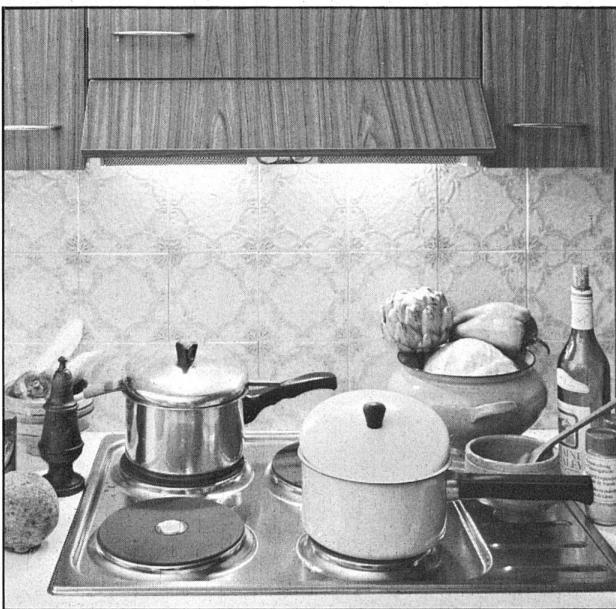
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Als wär's ein Stück der Küchenwand



## NORDAIR

### Die Abzughube mit anpassungsfähiger Frontklappe.

Die neue NORDAIR-Küchenabzughube sorgt für eine geruchfreie Küche und ist durch die anpassungsfähige Frontklappe im Frontbild nicht mehr sichtbar. Eine automatisch schliessende Abschlussklappe verhindert das Entweichen der Raumluft (Heizkosten-Ersparnis).

Die Gebläseleistung kann mit einem 2-Stufen-Schalter oder für Komfortansprüche stufenlos reguliert werden.

Für zentrale Abluftanlagen ist die Haube ohne Gebläse lieferbar.

## Werner Kuster AG

4132 Muttenz  
Hofackerstr. 71, Tel. 061/611515  
1000 Lausanne, Rue de  
Genève 98, Tel. 021/251052  
8304 Wallisellen  
Hertistr. 23, Tel. 01/8304054



Bitte senden Sie mir  
Ihre Dokumentation

Name: \_\_\_\_\_

Str.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

## Neue Bücher•bibliographie

### KUNST

**Hans Aeschbacher**  
hrsg. von Hans-Heinz Holz  
192 Seiten mit 200 Tafeln und  
Abbildungen, Leinen sFr. 78.-

**Willy Fries**  
**Passion**

Einführung von Jürgen Moltmann, 230 Seiten, 200 Tafeln, davon 50 farbige, Leinen sFr. 48.-

**Fritz Glarner**  
hrsg. von Margit Staber  
140 Seiten mit 220 Abbildungen, vollst. Monographie, Leinen sFr. 78.-

**Ida Niggli**

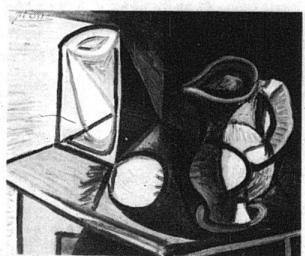
**Naive Kunst/Naive Art**

Gestern und heute/Yesterday and Today, 160 Seiten mit 411 Abb., 17 farbige, kart. sFr. 24.80

**Pablo Picasso**

LEBEN UND WERK

FELIX A. BAUMANN



NIGGLI

**Graphik des  
Expressionismus**

STEPHAN V. WIESE



NIGGLI

**Pablo Picasso, Leben und  
Werk**

Von Felix A. Baumann (Direktor des Kunsthause Zürich), 216 Seiten mit 396 Abbildungen, davon 16 farbige, kartoniert Fr. 22.-

Diese Bildmonographie vereinigt Lebenslauf und sämtliche Werkdisziplinen zu einem homogenen Ablauf.

**Kurt Wirth**  
**Zeichnen – Visualisieren**

170 Seiten, 160 Abbildungen, Leinen sFr. 88.-

**Graphik des Expressionismus**

hrsg. von Stephan v. Wiese, 192 Seiten mit 193 Abbildungen, davon 4 farbige, kartoniert Fr. 22.-

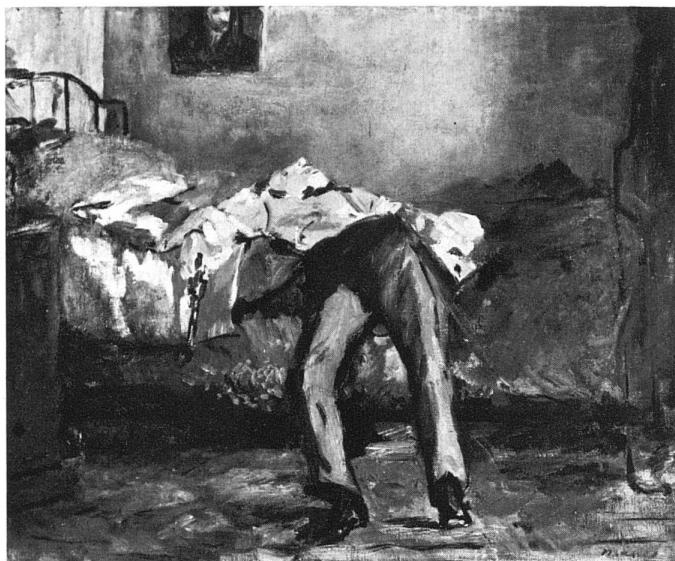
**George Mauner,  
Manet, *peintre-philosophe***

The Pennsylvania State University Press, University Park (USA) and London, 1975, Fr. 66.80

Die deutschsprachigen Kunsthistoriker haben sich früher oft und eingehend mit Edouard Manet (1832–1883) beschäftigt (Julius Meier-Graefe, Emil Waldmann und Gotthard Jedlicka); seit ein paar Jahrzehnten scheint jedoch die Forschung über Manet ganz in amerikanische Hände überzugehen, wenn man Gisela Hopp und ihre 1968 erschienene Dissertation über Farbe und Bildgestalt bei Manet ausnimmt. Anne Coffin Hanson, Michael Fried, Theodore Reff und George Mauner haben sich in längeren Abhandlungen mit Manet be-

schäftigt und sind vor allem der Ikonographie und den Quellen der Kunst des grossen französischen Einzelgängers nachgegangen. Manets Bildthemen galten lange als wenig durchdacht und Form und Farbe schienen wichtiger als die den Bildern zugrunde liegende Idee. Wohl hatte man Einflüsse, beispielsweise der Malerei Raffaels, Tizians und Velazquez' erkannt; eine systematische Erforschung solcher Zusammenhänge liegt jedoch erst jetzt mit dem Buch von George Mauner vor. Anhand der drei Hauptwerke *Le Déjeuner sur l'herbe*, *Le vieux Musicien* und *Olympia* zeigt Mauner die das Bild vorbereitenden Etappen und Vorstufen; die Texte geben zugleich eine tief-schürfende Analyse der Bild-

## Neue Bücher•bibliographie



Edouard Manet, *Der Selbstmörder*, Stiftung Bührle, Zürich (Foto: H. Humm, Zürich)

idee und ihrer Verwirklichung. In weiteren Kapiteln verfolgt Mauner einige dem Einzelwerk übergeordnete Leitmotive Manets wie Unsterblichkeit und Tod. Wie weit Mauner in seinen manchmal etwas kühnen, aber stets einer Beweiskette folgenden

Interpretationen kommt, zeigt ein Vergleich mit Leopold Reidemeisters kürzlich erschienem Kommentar zum *Selbstmörder* Manets in der Stiftung Sammlung E.G. Bührle Zürich: Reidemeister kapituliert hilflos vor einer Erklärung des Themas, während Mauner das Bild souverän in den Zusammenhang der Todesmeditationen Manets stellt.

Hans A. Lüthy

### Ferdinand Stadler (1813–1870)

Ein Beitrag zur  
Geschichte des  
Historismus in der  
Schweiz

Ferdinand Stadler gehörte bis zum Auftreten Gottfried Sempers in Zürich (1854) zu den führenden Schweizer Architekten des Historismus und war auch in der europäischen Architekturszene bald kein Unbekannter mehr. Mit dem Umbau der Zürcher Augustinerkirche im Jahre 1843/44

begründete er seinen Ruf als Kirchenbaumeister und als erster Neugotiker der Schweiz. Seine bekanntesten Werke sind die Basler Elisabethenkirche von 1865 und die Stadtkirche in Glarus von 1866. In Zürich zeugen die Villa Rosau von 1844/45 beim «Baur au Lac», die «Windegg» von 1868/70 an der Bellerivestrasse, die Museumsgesellschaft von 1866 am Limmatquai, in Baden der Bahnhof von 1847, in Winterthur die Mädchenschule von 1852

(heute Gewerbemuseum) am Kirchplatz, um nur wenige Beispiele zu nennen, dass Stadler sich praktisch mit allen wichtigen Bauaufgaben auseinandersetzte, die im 19. Jahrhundert durch die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umwälzungen neu gefordert waren.

Der Autor begnügt sich in diesem Buche nicht damit, nur ein vollständiges Werkverzeichnis zu vermitteln. Vorerst berichtet er über Herkunft, Familie und Persönlichkeit des Architekten. Anhand dessen Ausbildung und Werdeganges wird die damals sich vollziehende Ablösung des handwerklichen Baumeisters durch den akademisch geschulten Architekten klar ersichtlich. Im folgenden rollt der Autor anhand ausgewählter Bauten und Projekte Stadlers, gebündelt in Kirchenbauten, öffentliche Bauten und Privatbauten, das internationale Architekturgeschehen im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts auf und schildert die damalige Auseinandersetzung mit den neuen Bauaufgaben und dem dazupassenden ikonologischen Repertoire. Der Leser wird auch

ausführlich informiert über die damaligen Diskussionen zu Fragen des Stils und der Form. Die jeweils zum Vergleich und zur Erläuterung beigezogenen Werke ausländischer und Schweizer Architekten veranschaulichen eindrücklich den Stellenwert der Bauten von Ferdinand Stadler. An wenigen Stellen aber verleiht das fundierte Wissen den Autor zu Exkursen, denen oft nur der gut informierte Leser folgen kann. Ein chronologisches Werkverzeichnis mit 197 Katalognummern, bei denen jeweils eine kurze Baugeschichte, wichtigste Quellen und Literatur zu finden sind, und ein ausführliches Register beschliessen das Buch. 99 sorgfältig ausgewählte und im Text gestreute Bilder, die das breite Spektrum von Stadlers Schaffen illustrieren, bringen eine willkommene Auflockerung.

Das Buch stellt einen gelungenen Beitrag zum Historismus in der Schweiz dar und scheint mir für jeden, der sich für schweizerische Architekturgeschichte interessiert, eine unentbehrliche Lektüre zu sein.

Werner Stutz

## Neue Ausstellungen

### Kunst am Bau Projektausstellung

Künstlerische Gestaltung  
ETH-Gebäude Hönggerberg

31.1.–20.2., täglich 10–22 Uhr,  
in der Roten Fabrik,  
Seestrasse 395, Zürich-Wollishofen, Telefon (01) 436233

### Rahmenprogramm SWB/GSMBA

– Führungen Mo–Fr, 20 Uhr;  
Sa/So, 17/20 Uhr;

– Filme: Kunst/Künstler/Architektur; Mo–Fr, 19/21 Uhr;  
Sa/So, 16/19/21 Uhr

– Restauration  
– Podiumsgespräche, Vorträge, Stadtführungen, Exkursionen, siehe Inserate  
«NZZ»/«Tages-Anzeiger»

**BRÜLLMANN**  
GANZGLAS ANLAGEN

Aus einer Hand • Glashärtungs-Anlage • Montage-Gruppe  
• Beschläge-Fabrikation • Funk-Service

JAKOB BRÜLLMANN SÖHNE AG 8280 KREUZLINGEN TELEX 77189  
SONNENWIESENSTR. 15 TEL. 072 74 62 12 intern 29 od. 51